

An hellen Tagen

Giovanni Gastoldi (um 1550-1622)
aus: „Balletti a 5 voci“, 1591

1. An hel-len Ta-gen, Herz, welch ein Schla-gen! Fa-la

1. An hel-len Ta-gen, Herz, welch ein Schla-gen! Fa-la

1. An hel-len Ta-gen, Herz, welch ein Schla-gen! Fa-la

1. An hel-len Ta-gen, Herz, welch ein Schla-gen! Fa-la

1. An hel-len Ta-gen, Herz, welch ein Schla-gen! Fa-la

la-la-la la-la-la Him-mel dann blau-et,

la-la-la la-la-la Him-mel dann blau-et,

la-la-la la-la-la Him-mel dann blau-et,

fa-la-la la-la-la Him-mel dann blau-et,

fa-la-la la-la-la Him-mel dann blau-et,

Au-ge dann schau-et, Herz wohl den Bei-den man-ches ver-

Au-ge dann schau-et, Herz wohl den Bei-den man-ches ver-

Au-ge dann schau-et, Herz wohl den Bei-den man-ches ver-

Au-ge dann schau-et, Herz wohl den Bei-den man-ches ver-

Au-ge dann schau-et, Herz wohl den Bei-den man-ches ver-

trau-et, fa-la-la-la-la-la-la

trau-et, fa-la-la-la-la-la-la

trau-et, fa-la-la-la-la-la-la

trau-et, fa-la-la-la-la-la-la

trau-et, fa-la-la-la-la-la-la

2. Beim Dämmerungsschimmer
Herz, du pochst immer,
fa-la-la-la-la-la-la.
Sind auch zerronnen
Strahlen und Wonnen,
Herz will an beiden
stül sich noch sonnen,
fa-la-la-la-la-la-la-la-la.

3. Ward Nacht hinieden,
Herz hat nicht Frieden,
fa-la-la-la-la-la-la.
Schlummer mag walten,
Traum sich entfalten,
Herz hat mit beiden
Zwiesprach zu halten,
fa-la-la-la-la-la-la-la-la.